

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 61 (1981)
Heft: 7-8

Vorwort: Hochschule und Staat
Autor: Hilty, Gerold

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hochschule und Staat

Vom 18.–21. November 1980 fand unter dem Titel «Hochschule und Staat» an der Universität Zürich eine Vortragsreihe mit anschliessender Podiumsdiskussion statt. Mit Ausnahme des Referats von Adolf Muschg, das in der Zeitschrift «Transatlantik», Nummer 5, März 1981, erschienen ist, werden hier die im genannten Rahmen gehaltenen Vorträge in leicht gekürzter Form veröffentlicht.

Anlass zur Durchführung der Reihe hatten die Ereignisse des Sommers 1980 gegeben. Die zuerst von der Erziehungsdirektion, dann von der Bezirksanwaltschaft erhobene Forderung nach Herausgabe von Video-Material über den ersten Opernhauskrawall, das im Rahmen einer ethnologischen Lehrveranstaltung gesammelt worden war, hatte die Frage aufgeworfen, in welchem Masse und unter welchen Bedingungen wissenschaftliches Material vor Zugriffen des Staates geschützt sein kann und soll, und unter welchen Bedingungen die Freiheit von akademischer Lehre und wissenschaftlicher Forschung vor den Interessen des Staates zurückzutreten hat. Damit verbunden waren die Problematik des Verhältnisses zwischen Wissenschaft und Politik sowie das Problem der von jedem Wissenschaftler für seine Forschung zu übernehmenden Verantwortung sichtbar geworden. Ziel der vom Rektorat organisierten Veranstaltungsreihe war es, nach den hitzigen und nicht immer sachlichen Diskussionen des Sommers die Problematik des Verhältnisses zwischen Hochschule und Staat auf einer objektiven und wissenschaftlichen Ebene einer Lösung näher zu bringen.

*Gerold Hilty,
Rektor der Universität Zürich*

GEROLD HILTY

Die Verteilung der Kompetenzen im Zürcher Hochschulwesen

Die Universität Zürich besteht «durch den Willen des Volkes». Höchstes Organ im Zürcher Hochschulwesen ist daher das Volk, welches die gesetzlichen Grundlagen für die Universität geschaffen hat. Überdies unterliegen grössere neue Ausgaben für die Universität dem obligatorischen Finanzreferendum: einmalige Ausgaben von mehr als 20 Millionen Franken, wiederkehrende Ausgaben von mehr als 2 Millionen Franken. Sofern